



Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



LGL

**Die bayerische LandesArbeitsgemeinschaft
multiResistente Erreger und regionale Netzworkebildung in
Bayern**

Realistische Präventionsziele im Infektionsschutz

Epidemiologisches Bulletin Nr. 43 vom 1. November 2010

Realistische Präventionsziele:

- ▶ die Senkung der lokalen (endemischen) Infektionsrate (s. a. § 23 Abs. 1 IfSG, KISS)
- ▶ die Früherkennung und Kontrolle von Ausbrüchen (s. a. § 6 Abs. 3 IfSG)
- ▶ die Vermeidung von Infektionen durch Erreger mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen (z. B. als Erreger der Sepsis; s. Meldepflicht für MRSA-positive Blutkulturen sowie § 23 Abs. 1 IfSG)

Vorraussetzungen und Instrumente zur Erreichung der Präventionsziele in den Einrichtungen des Gesundheitswesens

- geeignete bauliche Vorraussetzungen
- geeignete organisatorische Vorraussetzungen
- Sicherstellung geeigneter personeller Vorraussetzungen
- Rückkopplung von Surveillancedaten
- Teilnahme an regionalen Netzwerken
- Maßnahmen zur Förderung der Compliance mit Empfehlungen

Hintergrund

Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz der Länder vom 30.06.2006 zur Bekämpfung der Problematik um die multiresistenten Erreger (MRE):

„Die GMK unterstützt die Empfehlung zur Verbesserung der Umsetzung bereits vorhandener Empfehlungen, die Etablierung regionaler, in der Summe flächendeckender Netzwerke der beteiligten Akteure, koordiniert durch den ÖGD, vorzunehmen.“

Voraussetzungen für ein funktionierendes Netzwerk

- persönliches Engagement von Einzelpersonen
- fachliche Qualifikation von Teilnehmern
- personelle Ressourcen
- Bereitschaft der Teilnehmenden einen definierten Beitrag zu leisten
- Identifikation mit dem Projekt
- Überzeugung, dass das Ziel erreicht werden kann
- Nachhaltigkeit

Quelle: Scheuermann

Welche Einrichtungen sollten in ein Netzwerk einbezogen werden?

Einrichtungen, die Risikopatienten betreuen, also:

- hohes Alter, Immobilität → stationäre Pflegeeinrichtungen
- Schluck-/Blasentleerungsstörung → Rehabilitation, Urologie
- Multimorbidität, Dialysepflicht, Diabetes → Dialysezentren, Haus- und Fachärzte
- Chronische Hautläsionen → Wundversorgungszentren
- Fremdkörper, Katheter → ambulante Pflegedienste
- Wiederholte Antibiotikatherapie → niedergelassene Ärzte
- Häufige Krankenhausaufenthalte → Krankenhäuser

Außerdem:

→ Krankentransportdienste

Netzwerke in Deutschland



EURSAFETY HEALTH-NET

Euregionales Netzwerk für Patientensicherheit und Infektionsschutz



**MRSA-Netzwerke
in Niedersachsen**



MRSA ar/netz



Netzwerk zur Prävention und Kontrolle
von MRSA im Saarland

LandesArbeitsgemeinschaft multiResistente Erreger (LARE)



Die 35 Mitglieder der LARE (Stand Februar 2013)

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V (BKG)
Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB)
Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr
Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK)
AOK Bayern
Barmer GEK Ersatzkasse
Institut für medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene
des Universitätsklinikums Erlangen
Klinikum der Universität Würzburg
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Regensburg
Institut für medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der TU München
Max von Pettenkofer-Institut, Ludwig Maximilian-Universität München
Klinikum der LMU, München
Städtisches Klinikum München
Klinikum Augsburg
Klinikum Nürnberg
Landesverband Bayern des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA e.V.)
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
Ärzteverband Öffentlicher Gesundheitsdienst Bayern e.V.
Bayerischer Hausärzteverband
Facharzttallianz Bayern e.V.
Berufsverband bayerischer Hygieneinspektoren e.V. (BBH)
Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe/ Arbeitskreis der Privaten Pflegeverbände (DBfK)
ARGE Pflegekassen
ARGE Rettungsdienst
Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie (AFGIB)
Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe (BAY.ARGES)
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa)
Caritas Landesverband Bayern
Interessengemeinschaft bayerischer Heilmittelverbände (IBH)
Verband der privaten Krankenversicherungen e.V (PKV)
Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e. V. (VPKA)

Ziel und Aktivitäten der LARE

Ziel der LARE:

„Die Verringerung des Vorkommens von MRSA und anderen multiresistenten Erregern zum gesamtgesellschaftlichen Nutzen“

1. Zwei gemeinsame Sitzungen der LARE Mitglieder pro Jahr
2. Organisation eines Symposiums zu aktuellen Themen einmal jährlich (04.12.13)
3. Homepage (<http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/index.htm>)
4. Vorträge und Publikationen zur LARE
5. Unterstützung der regionalen Netzwerkarbeit
6. Arbeitsgruppen
7. Erarbeitung und Veröffentlichung von Merkblättern und FAQs

Homepage der LARE

Hygiene | Infektionsschutz | Arzneimittel | Prävention | Arbeitsplatz & Umwelt | Sozialmedizin | Gesundheitsberichterstattung

Startseite >> Gesundheit >> Hygiene >> LARE

Suchbegriff

Hygiene

Wasser

Krankenhaus

Gemeinschafts-
einrichtungen

LARE

- Mitglieder
- Arbeitsgruppen
- Veranstaltungen
- FAQ
- Merkblätter
- Stellungnahmen
- Hintergrundinformationen

Vorstellung der LandesArbeitsgemeinschaft MultiResistente Erreger (LARE)

- Gründung der LARE
- Aufgaben der LARE
- Vorstellung der durch die Mitglieder entsandten Vertreter
- Mehr zu diesem Thema

Downloads

▸ Downloads LARE

Kontakt

▸ E-Mail:
lare@lgl.bayern.de



AG Antibiotic Stewardship

- Mitglieder:** Vertreter aus Infektiologie, Mikrobiologie, KVB und ÖGD
- Ziel:** Förderung der rationalen Antibiotikatherapie in Klinik und im niedergelassenen Bereich
- Aktivitäten:** Sichtung vorhandener Antibiotic Stewardship-Konzepte
Überlegungen zu einem regionalen ABS-Projekt im ambulanten Bereich
Unterstützung bei der Etablierung der Antibiotikaverbrauchserfassung

AG Arbeitsschutz und MRE

- Mitglieder:** Berufsgenossenschaft/Versicherung, ÖGD, Gewerbsärztlicher Dienst, Kliniken, Universität und Selbsthilfeeinrichtung
- Ziel:** Multiresistente Erreger im Arbeitsschutz eingrenzen
Erarbeiten von Empfehlungen zur Risikominimierung bei der Übertragbarkeit von MRE am Arbeitsplatz
- Aktivitäten:** Beantwortung von FAQs zu MRSA und Arbeitsschutz
- Geplant:** Beantwortung von FAQs zu ESBL und Arbeitsschutz
MRE und Mutterschutz

AG Standardisierte Fachinformationen zum Patientenmanagement

Mitglieder: Kliniken, Mikrobiologie, Pflege, KVB, BKG, ÖGD

Ziel: Zusammenstellung und Standardisierung von Fachinformationen

Aktivitäten: Beantwortung und Veröffentlichung von FAQs
(MRSA, VRE, ESBL, CDAD, MRSA und Nutztierhaltung)

Veröffentlichung von Merkblättern

Basishygiene

Patienteninformation

Information für weiterbehandelnde Ärzte und Pflegeeinrichtungen

Erarbeitung einer Checkliste zur Risikoanalyse in der Praxis

AG Informationsweitergabe

Mitglieder: Klinik, Pflege, KVB, BKG, ÖGD und eine Juristin

Ziel: Erarbeitung eines Informationsübergabebogen für weiterbehandelnde Ärzte, Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienst

Aktivitäten:

- Eingabe der AG beim StMUG zu einer dem §23 Abs. 8 des IfSG entsprechenden Änderung/Ergänzung der bayerischen MedHygV (seit 1.09.2012 in Kraft)
 - entsprechende Anpassung des Übergabebogens im November 2012
 - Vorlage beim Datenschutzbeauftragten Anfang Dezember 2012
 - Antwort: für den Zuständigkeitsbereich des Datenschutzbeauftragten keine datenschutzrechtlichen Bedenken
- ⇒ Veröffentlichung des Informationsweitergabebogens April 2013

AG Krankentransport

- Mitglieder: Rettungsdienst, Ärzte, Hygienefachkräfte, ÖGD, Ärztliche Leiter Rettungsdienst, Innenministerium
- Ziel: Standardisierung der Vorgaben zum Umgang mit MRE beim Patiententransport
- Aktivitäten: Erarbeitung und Veröffentlichung von
- Hygienemanagement beim Transport von Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
 - Empfehlungen zur Einstufung des Übertragungsrisikos für den Patiententransport
 - Hygienemaßnahmen für das Personal bei dem Transport von Patienten mit potentiell übertragbaren Erregern (inklusive Begleittext)
- Zusammenarbeit mit StMI bezüglich der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes
- Schreiben an die KVB
- Anfrage an BLÄK bezüglich „Hygiene“ im Curriculum Notfallmedizin
- Ausblick: Symposium zum Thema MRE im Krankentransport am 3.05.13

AG Rehabilitationseinrichtungen

- Mitglieder:** Rehaeinrichtungen, ÖGD, RKI
- Ziel:** Erarbeitung eines Rahmenhygieneplans für Rehaeinrichtungen
- Aktivitäten:** Entwurf eines Rahmenhygieneplans
Publikation über den Entstehungsprozess und das Ergebnis der LARE-AG Reha im Bundesgesundheitsblatt (2012 · 55:1453–1464)
Prüfung einer möglichen Zusammenführung des bayerischen Entwurfs mit „Informationen zu MRSA für Rehabilitations-Einrichtungen“ aus Niedersachsen

AG Screening und Sanierung

Mitglieder: Hygienefachkräfte, Mikrobiologen, BKG, KVB, ÖGD

Ziel: Erarbeitung von Leitlinien für ambulante und stationäre Screening- und Sanierungskonzepte

Aktivitäten: Veröffentlichung der Merkblätter

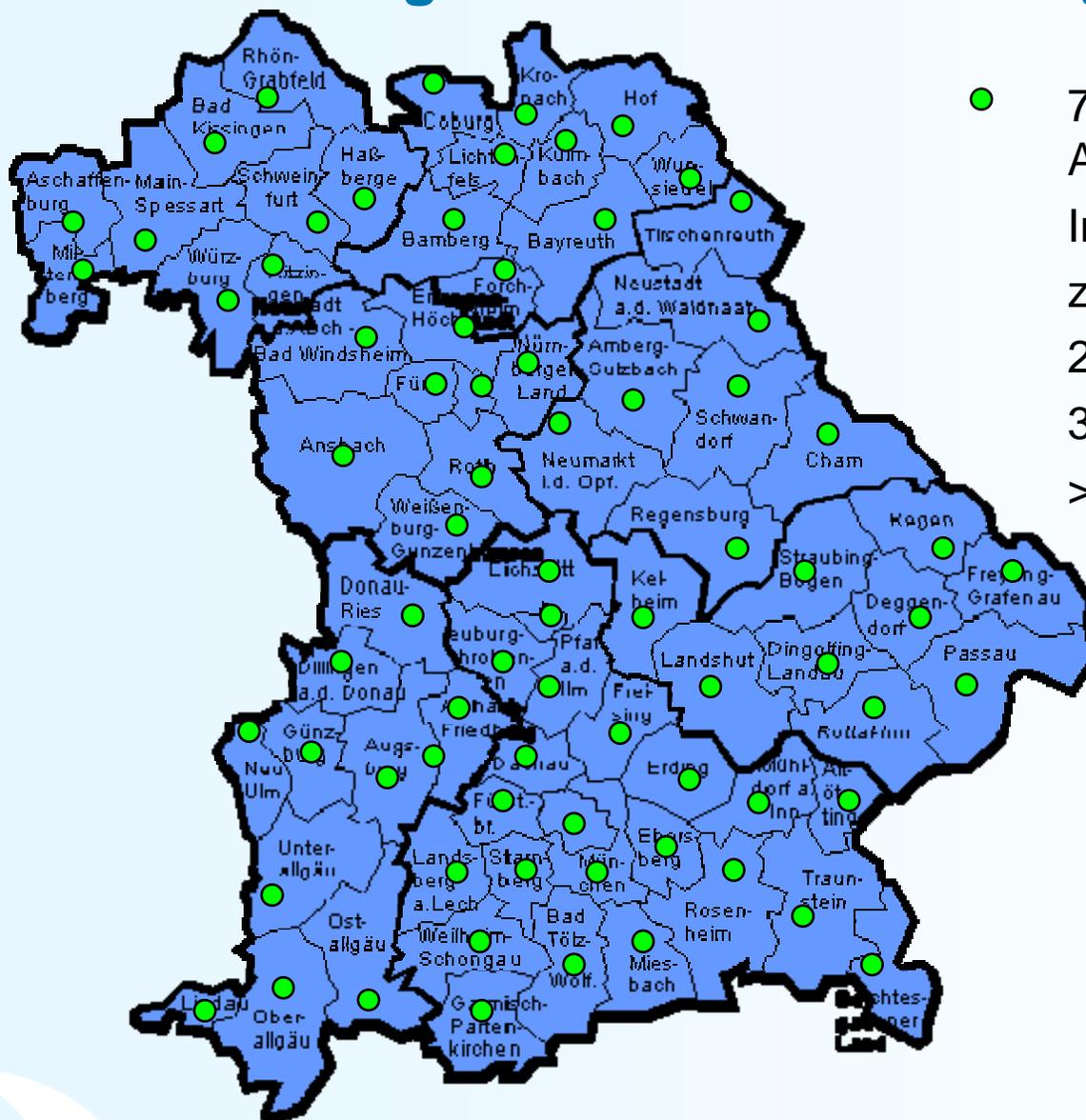
Screening von MRSA

Sanierung von MRSA

Entwurf zu Screening von MultiResistenten GramNegativen Erregern (MRGN)

Merkblatt zur Sanierung von Müttern und gesunden Neugeborenen

Regionale Netzwerkbildung seit 2009



- 76 Gesundheitsämter mit Auftaktveranstaltung
- Insgesamt 197 Veranstaltungen zum Thema MRE
- 2 Veranstaltungen: 22
- 3 Veranstaltungen: 14
- >3 Veranstaltungen: 17

Regionale Netzwerkbildung seit 2009

Aktivitäten der regionalen Netzwerke:

- Regelmäßige Sitzungen zum weiteren Informationsaustausch und Planung von regionalen Aktivitäten
- Internetauftritte
- Erarbeitung eines Dokumentationsschemas zur Sanierung von MRSA für Hausärzte
- Gründung von Arbeitsgruppen
- Veröffentlichung von Merkblättern
- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen

Ausblick: Möglichkeiten der LARE

Information von Fachpersonal und Öffentlichkeit durch:

- Links zu Leitlinien
- Links zu Fortbildungen
- Sichtung und Bewertung von Publikationen

Erarbeitung und Vermittlung von:

- Standards für stationären und ambulanten Sektor
- Standards für Diagnostik und Therapie zu MRE
- Materialien zur Patientenaufklärung

Interdisziplinäre Fortbildungszirkel:

- Erstellen von regionalen Standards („SOP“)
- Strukturierte Bearbeitung von Fallbeispielen („Fallkonferenzen“)